

MUSSORGSKY DIS-COVERED

Ein Projekt von pago libre & Elisabeth Kulman



Für ein Ensemble, das gewöhnlich dem Jazz-Bereich zugeordnet wird, weist **pago libre** mit der Instrumentenkombination Violine – Horn/Alphorn – Klavier – Kontrabass schon eine denkbar unkonventionelle Besetzung auf. Noch außergewöhnlicher freilich ist, dass die vier Musiker für ihr neuestes Projekt als Gast nicht etwa eine Jazz-Vokalistin eingeladen haben, sondern ausgerechnet eine klassische Sängerin: die junge Mezzosopranistin **Elisabeth Kulman** von der Wiener Staatsoper.

Sowohl für den Bezug zur Klassik als auch für das Unkonventionelle an der Sache gibt es aber gute Gründe; geht es doch in dem neuen Programm

MUSSORGSKY DIS-COVERED

um die Musik eines sogenannten "klassischen", zu seinen Lebzeiten allerdings wegen seiner unorthodoxen Ideen sehr umstrittenen, ja angefeindeten Komponisten.

Modest Mussorgsky (1839-1881) arbeitete in St. Petersburg wie besessen daran, abweichend vom westeuropäisch orientierten Mainstream seiner Zeit eine genuin russische Kunstmusik zu entwickeln, bei der er auch die russische Sprache und das russische Volk in den Mittelpunkt stellen wollte. Dass er offenbar etwas eigenbrötlerisch und darüber hinaus noch alkoholkrank war und nie eine akademische musikalische Ausbildung erhalten hatte, erleichterte es seinen Zeitgenossen, ihn des öfteren als autodidaktischen Sonderling abzutun.

Wir heute können – aus der sicheren Entfernung von fast eineinhalb Jahrhunderten – allerdings unschwer erkennen, dass seine Kompositionen zum Packendsten

gehören, das die Musikgeschichte hervorgebracht hat. Und vielleicht ist es gerade die unakademische, ungekünstelte Direktheit seiner Ideen, die Zuhörer aller Alters- und Bildungsschichten gleichermaßen mit elementarer Kraft zu fesseln vermag.

Elisabeth Kulman und pago libre konzentrieren sich beim Projekt **MUSSORGSKY DIS-COVERED** nicht so sehr auf die Hits wie "Bilder einer Ausstellung" oder "Eine Nacht auf dem kahlen Berge" (obwohl auch Teile dieser Werke im Lauf des Abends als Zitate präsent sind), sondern hauptsächlich auf **Mussorgskys Lieder**, die in ihrer kleinen Form alle seine genialen Facetten enthalten und unbedingt eine Entdeckung wert sind. Einige Lieder sind dem noch am ehesten bekannten Zyklus "**Lieder und Tänze des Todes**" entnommen.

Dabei ging es bei den Bearbeitungen nicht darum, möglichst nah an den Originalen zu bleiben, sondern darum, von Mussorgskys Ideen **einen Bogen zu unserer musikalischen Gegenwart zu spannen**, sie also als Ausgangspunkt eigener Erkundungen zu verwenden. Da werden einzelne seiner Themen improvisatorisch weiter erzählt oder ganze Stücke in einen jazzigen Kontext versetzt; da gibt es auch immer wieder Gelegenheit für virtuose Ausflüge.

Dass Mussorgsky nicht nur mit unerhört modernen harmonischen und rhythmischen Kühnheiten arbeitete, sondern dabei auch immer "ein Ohr am Volk" hatte und auf (authentische wie nachempfundene) **russische Folklore** zurückgriff, macht viele seiner Kompositionen auf frappante Weise für die Weiterbearbeitung durch pago libre geeignet – man wird vom Groove dieser Stücke überrascht sein.

Die Musiker liefern also moderne "Cover-Versionen" von Mussorgskys Liedern; am Publikum ist es nun, diese geniale Musik in einem zweifachen Sinn zu "ent-decken": einmal diese weniger bekannten Kompositionen überhaupt kennenzulernen, zum zweiten die originale Substanz hinter den pago libre – Bearbeitungen zu erspüren.

Cover versions of Mussorgsky's tunes, waiting for the audience to be dis-covered!



Die junge österreichische Mezzosopranistin **Elisabeth Kulman** steht gerade am Beginn einer internationalen Karriere; neben ihrem Engagement als Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper singt sie die Carmen an der Berliner Staatsoper und den Orpheus an der Opéra National de Paris. Abgesehen von ihrer außergewöhnlichen, in ihrer dunklen Färbung unmittelbar berührenden Stimme hat sie sich auch durch ihr über die klassische Musik hinausreichendes Interesse und ihren Enthusiasmus für die russische Kultur (inklusive Russisch-Studium) für die Arbeit an diesem Projekt empfohlen.

www.kulman.info

Das multinationale Ensemble **pago libre** hat seit seiner Gründung 1989 unbeirrbar einen höchst eigenständigen Weg zwischen allen Stilen beschritten, der am ehesten als paneuropäisch-jazzige neue Kammermusik charakterisierbar ist.

Alle vier Gruppenmitglieder haben eine profunde klassische Ausbildung, sind aber als international anerkannte Musiker im Jazz- und Improvisationsbereich und darüber hinaus alle auch als Komponisten tätig.

In der nun schon seit mehreren Jahren unveränderten aktuellen Besetzung

Arkady Shilkloper (RUS) - Horn, Flügelhorn, Alphorn

Tscho Theissing (A) - Violine

John Wolf Brennan (CH/IRL) - Klavier

Georg Breinschmid (A) - Kontrabass

hat das Ensemble nicht nur die viel gelobte (bereits sechste) CD "stepping out" eingespielt ("The most non-boring record you're likely to come across this year" - BBC London), sondern auch begonnen, vermehrt über den musikalischen Tellerrand zu blicken und Brücken zu anderen Kunstrichtungen zu bauen. So existieren z.B. eine Neuvertonung von Alfred Hitchcocks letztem Stummfilm "Blackmail" und ein literarisch-absurder Abend unter dem Titel "platzDADA!".

Einige Pressestimmen:

"Ingenious and appealing" (The Guardian, London)

"Completely outstanding!" (Downtown Music Gallery, NY)

"Wer auch nur den kleinsten Sprung in der Schüssel hat, muss diese Wahnsinnigen einfach lieben." (Nürnberger Nachrichten)

"Witzig, komisch, anrührend und immer überraschend" (Die Weltwoche, Zürich)

"Eine Offenbarung" (Neue Zürcher Zeitung)

Näheres zum Ensemble und zu den einzelnen Musikern unter www.pagolibre.com.

Text: Tscho Theissing